

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **33 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

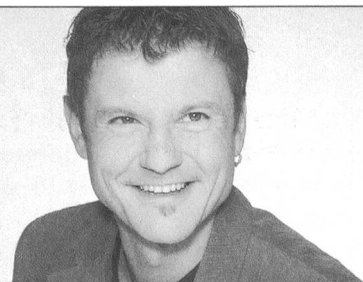
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA

Programm 2007/2008



## Beratung, Mediation und Intervention

### Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDS

#### MAS in Psychosozialer Beratung

Beginn: laufend  
Dauer: 600 Lektionen Präsenzunterricht, 250 Stunden  
Masterarbeit plus zusätzliches Selbststudium  
Leitung: Siegfried Mrochen

### Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

#### CAS Beratungs-Training

Beginn: 25. November 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Reto Eugster

#### CAS Case Management

Beginn: Herbst 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Ruth Maria Kuster

#### CAS Drama: Kreativ- und Theater Techniken in der psychosozialen Arbeit

Beginn: Februar 2009  
Dauer: 23 Tage und 16 Lektionen Supervision  
Leitung: Brigitte Spörri Weilbach

#### CAS Krisenintervention

Beginn: 5. Juni 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Peter Bänder

#### CAS Mediation

Beginn: Juni 2010  
Dauer: 30 Tage  
Leitung: Roland Proksch

#### CAS Medienpädagogik

Beginn: 2009  
Dauer: 24 Tage  
Leitung: Selina Ingold und Martin Hofmann

#### CAS Schulsozialpädagogik

Beginn: Sommer 2009  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Reto Schlegel, Reto Eugster

#### CAS Soziale Arbeit mit gesetzlichem Auftrag

Beginn: 14. August 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Fredy Morgenthaler

#### CAS Sozialraumarbeit

Beginn: Herbst 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Daniel Fels

#### CAS Systemorientierte Sozialpädagogik

Beginn: September 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Gabriele Buss, Astrid Hassler,  
Daniel Maibach, René Simmen

## Seminare

#### Brennpunkt Kinderschutz

Modul 1: Organisation des professionellen  
Kinderschutzes (eine Einführung)  
10.–12. März 2008  
Modul 2: Trauma und Sekundärtraumatisierung  
(Praxisseminar) 6. Mai 2008  
Modul 3: Handlungsansätze und Interventionsstrategien  
(Praxisseminar) 19./20. Mai  
und 9./10. Juni 2008  
Leitung: Andreas Heim-Geiger

#### Der sozialräumliche Blick der Jugendarbeit

Daten: 29. – 31. Mai 2008  
Leitung: Ulrich Deinert

#### Die friedliche Macht der Sprache

Daten: 3./4. Juni 2008  
Leitung: Reto Wambach

#### Kinderanwaltschaft

Kompetenzen für eine unabhängige Verfahrensvertretung  
des Kindes

Modul 1: Ungleiche Lebenslagen und vielfältige  
Biographien  
19./20. September 2008  
Modul 2: Unterstützungsangebote im Kontext von  
kritischen Lebensereignissen  
17./18. Oktober 2008  
Modul 3: Praktizierte Kinderanwaltschaft auf Basis der  
Kinderrechte  
13./14. März und 27./28. März 2009  
Leitung: Annegret Wigger

#### Kinderrecht

Daten: 27./28. März und 16. April 2009  
Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

#### Konfliktvermittlung

Daten: 11./12. September 2008  
Leitung: Reto Eugster

#### Kreatives Schreiben

Seminar 1: Kreatives Schreiben  
27. Februar und 12. März 2008  
Seminar 2: Schreibwerkstatt  
18. März, 8. April und 29. April 2008  
Seminar 3: Einführung in die Präsentationstechnik  
21. Mai und 4. Juni 2008

#### Pädokriminalität im Internet

Beginn: 1. September 2008 (8 Tage)  
Leitung: Karl Weilbach, Lu Decurtins

#### Querdenken

Daten: 4./5. September und 23. Oktober 2008  
Leitung: Urs Mühle und Ruth Gauch Mühle

#### Schulsozialarbeit

Beginn: 28. August 2008 (6 Tage)  
Leitung: Barbara Metzler

#### Sozialhilfe

Daten: 15./16. August und 11. September 2008  
Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

#### Sozialversicherung

Daten: 14./15. November 2008 (Einführungstage)  
11./12. Dezember 2008 und 16./17. Januar  
sowie 12. Februar 2009 (Vertiefungstage)  
Leitung: Fredy Morgenthaler

#### Vormundschaftsrecht

Daten: 13. Februar und 5./6. März 2009  
Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

## Führung und Entwicklung in Unternehmen und Organisationen

### Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDS

#### MAS in Management of Social Services

Beginn: laufend  
Dauer: 600 Lektionen Präsenzunterricht,  
250 Stunden Masterarbeit plus zusätzliches  
Selbststudium  
Leitung: Martina Baerlocher Walsler

### Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

#### CAS Sozialmanagement

Beginn: 22. Oktober 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Andreas Laib

#### CAS Führung im Kontext des psychosozialen Bereichs

Beginn: 26. März 2009  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Christa Thorner

#### CAS Sozialpolitik

Beginn: 24. April 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Annegret Wigger

#### CAS Leiten von Teams

Beginn: 11. September 2008  
Dauer: 25 Tage  
Leitung: Christa Thorner

## Seminare

#### Praxisausbildung

Beginn: 1. September 2008  
Dauer: 9 Tage und 12 Lektionen Lernlabor  
Leitung: Cornelia Kunz Brandl



**info set  
direct**

*Information und Kommunikation  
im Drogen- und Suchtbereich*

## Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

<http://www.info set.ch>

**Lesen Sie über Drogen,  
was Sie sonst über Drogen  
nicht lesen können.**



**Wer die WoZ liest, liest eine Wochenzeitung, die finanziell  
völlig unabhängig ist und deshalb schreiben kann,  
was sie schreiben will.**

Probe-Abonnement: Telefon 01 448 14 44 oder [www.woz.ch](http://www.woz.ch)

# Atemnot bei Asthma muss nicht sein



Wer die Anzeichen eines drohenden  
Asthma-Anfalls rechtzeitig erkennt,  
erleidet weniger Notfälle und erreicht  
eine bessere Lebensqualität. Lernen,  
besser mit Asthma zu leben.

Mehr Infos unter [www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch).

Spendenkonto: 30-882-0  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)



**LUNGENLIGA**



# SUBUTEX®

## Zurück im Leben

### Subutex® bei Opiatabhängigkeit

▶▶ hoch wirksam<sup>1,2</sup>

▶▶ gibt einen klaren Kopf<sup>3,4</sup>

**Gekürzte Fachinformation:** Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid, Sublingualtableten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtableten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schläflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotischem Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Müdigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugerscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. **Sonstige Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

- 1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241 – 248
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 – 24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependent subjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

